



NICOLAI BAUMANN
Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle begrüßt Innenentwicklungsmanager der Stadt Aalen. Seite 2



ERNST WANNER
Stadt präsentiert Werke in der Rathausgalerie anlässlich seines 100. Geburtstages. Seite 2



BEINSTRASSE
OB Rentschler besucht Fruchthehaus Hieber und Adler Apotheke im neuen Geschäftshaus. Seite 3



ROBERT ANTRETTER
Vortrag „Wertebasiertes Europa: Weltoffenheit, Vielfalt, Willkommenskultur“. Seite 3



EINE-WELT-FONDS 2017
Stadt Aalen vergibt Zuschüsse für Entwicklungshilfeprojekte - jetzt bewerben. Seite 3

CMT IN STUTTGART VOM 14. BIS 22. JANUAR 2017

Aalen erleben auf der CMT

Auch dieses Jahr wartet Aalen mit einigen Highlights und Neuerungen auf, mit denen die Vielfalt der Stadt noch erlebbarer wird. Mit all seinen Highlights und Veranstaltungen in 2017 wirbt die Stadt Aalen dieses Jahr wieder auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit – auf der CMT in Stuttgart vom 14. bis 22. Januar 2017.

Der Samstag, 14. Januar, Montag, 16. Januar und am Donnerstag, 19. Januar stehen ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens des Besucherbergwerks Tiefer Stollen. So können große und kleine Kinder in einem mit Sand gefüllten Holzunt, einem kastenförmigen Förderwagen aus dem Tiefen Stollen nach Fossilien aus Sand sieben und die ersehnten Funde kostenfrei mit nach Hause nehmen oder sich über eine VR One Plus Brille direkt ins Besucherbergwerk in Aalen-Wasserralfingen versetzen lassen und sich dort umsehen in 360 Grad Bildern. Die Brille ersetzt natürlich nicht den Besuch im Bergwerk, gibt aber schon mal einen Einblick wo man sich während der dreieinhalbstündigen Sonderführung befindet.

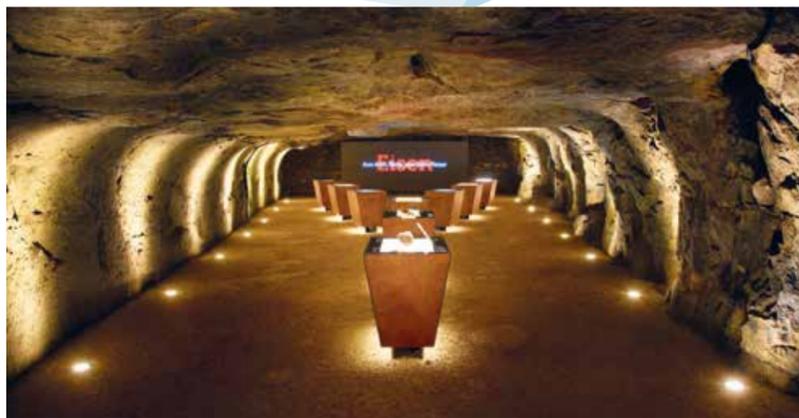
Vom Montag 16. Januar bis Mittwoch 18. Januar bietet die Stadt Aalen in Kooperation mit der Hochschule eine Aktion mit dem „Smoothie-Fahrrad“. Hierbei wird durch die Beinkraft ein Mixer in Bewegung gesetzt, der Früchte in einen leckeren Smoothie verwandelt. Dieser kann vor Ort gleich probiert werden. Im Jahr des 200. Geburtstages des Fahrrads möchte der Touristik-Service nicht nur für das gesunde Hobby werben, sondern auch auf die vielen attraktiven Fahrradtouren in der Aalener Bucht und auf dem Härtsfeld aufmerksam ma-

chen.

AALEN BEIM WANDERN „ERLEBEN UND GENIEßEN“

Aalen liegt in einer zauberhaften Landschaft. Die lebendige und quirlige Ostalbmopolmetropole ist aber auch eine Stadt mit vielfältiger Geschichte. Vor allem die Tradition im Eisenerzabbau reicht weit zurück. Zum Jubiläum des 30-jährigen Bestehens des Besucherbergwerks „Tiefer Stollen“ in Aalen-Wasserralfingen wird daher am Festwochenende am 20. und 21. Mai groß gefeiert. Zu diesem Jubiläum wird auch der Bergbaupfad neu eröffnet.

Unter dem Motto „erleben und genießen“ laden ab Mitte Mai drei ertüchtigte Teilstrecken mit verschiedenen Längen zur Erholung auf dem Braunen Berg ein. Der informative Themenpfad verbindet den Parkplatz vor dem Tiefen Stollen mit den Wanderparkplätzen im Luftkurort Röthardt und in Attenhofen. Durch ihn wird der Braunen Berg als Teil des UNESCO Global Geoparks Schwäbische Alb weiter als touristische Destination aufgewertet. Der Wanderer und Spaziergänger erfährt hier nicht nur Wissenswertes über die Entstehung des industriellen Zentrums der Region sondern kann rund um Röthardt auch genussvoll die schwäbische Küche erkunden. Vorbei am Wanderparkplatz Röthardt verläuft auch die neue PanoramaTour. Dies ist die neu ausgeschilderte Radtour rund um die Aalener Bucht. Die 50 km lange anspruchsvolle Strecke verbindet das reizvolle Welland mit dem Albtrauf und verspricht atemberaubende Ausblicke mit grandiosem Panorama.



„Tiefer Stollen“

Foto: miAA

AALEN MIT DEM FAHRRAD ENTDECKEN

Eine neue Radkarte mit weiteren Tourenvorschlägen ist ab sofort in der Tourist-Information erhältlich. Diese neue Fahrradtour ergänzt das bisherige Angebot des beliebten 28 km langen Wander-Panoramaweges und passt wunderbar in das Fahrrad-jubiläumsjahr.

Nicht nur Herr Drais erfand vor 200 Jahren das Fahrrad, es wurde auch vor genau 130 Jahren von den Aalenern entdeckt. Seither ist es aus dem Stadtbild und der fahrradfreundlichen Landschaft nicht mehr wegzudenken. Beim Ideenwettbewerb des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg konnte Aalen gleich mit zwei Beiträgen Preise erzielen: Explorhino, die Werkstatt junger Forscher an der Hochschule Aalen, belegte Platz 1 in der Kategorie „Wissens-schaft, Schule und Bildung“ mit dem „Rahmen der Zukunft“ und die Stadt Aalen überzeugte die Jury in der Kategorie „Stadtentwicklung und Mobilität“ mit seinem 1. Aalener rAAAd-Event, welches am 2.

Juli 2017 stattfinden wird und mit einem 3. Platz prämiert wurde. An diesem Event wird auch die diesjährige Sommeraktion des ACA mit dem Titel „Aalen...Abenteuerland“ eröffnet.

Im September feiert die Stadt weiter. Für das größte Stadtfest der Region – die Reichstädter Tage – wird aktuell bereits am Konzept gearbeitet. Das Programm wird Anfang Juli vorgestellt. Trotz Ertüchtigung des Limes-museums wird es 2017 ein kleines Römerfest mit dem Namen „vita romana“ auf dem historischen UNESCO-Welterbegelände rund um das LIMU16/18 geben. Am 24. und 25. September präsentieren römische Handwerker, Musiker und Künstler an Ständen rund um das Haus der Stadtgeschichte römische Lebensart. Die Übernachtungszahlen in Aalen steigen von Jahr zu Jahr, die 200.000er Grenze konnte 2015 bereits überschritten werden. Die Zahl wird 2016 nochmals gesteigert werden können. Deshalb entstanden in Aalen 2016 bereits weitere Hotelkapazitäten und neue sind fest geplant.

18. JANUAR 2017, AULA DER HOCHSCHULE AALEN - VR-BANK AALEN NEUJAHRSEMPFANG

Auszüge aus der Ansprache von Oberbürgermeister Thilo Rentschler

(...) „Ansbach, Würzburg, München, (...) Berlin - davor waren es Paris, Nizza, Brüssel, und zuletzt Istanbul. Ja - meine Damen und Herren, es sind nicht schöne Urlaubsziele, sondern die Städte, die in der letzten Zeit – ohne Vorwarnung – zum Schauplatz von heimtückischen Terrorangriffen wurden. 2016 hat es auch die deutsche Wirklichkeit wieder erreicht. Nachdem die Anschläge bei den Olympischen Spielen 1972 oder auf dem Münchner Oktoberfest, oder der Terror der RAF, schon lange Jahre zurückliegen.

Nicht zu vergessen die Mordanschläge, über Jahre unentdeckt, durch die NSU-Verbrecher oder unzählige Brandanschläge Anfang der 90iger Jahre und auch bis in die jüngste Zeit hinein auf Flüchtlingsunterkünften! Alles feiger Terror – ideologisch motivierter Terror als mutmaßlicher Angstmacher. In Deutschland nicht mehr ein bloßes Medienereignis, sondern wieder eine reale Bedrohung. Die Botschaft der jüngsten Anschläge lautet: „Es kann überall passieren.“

Das Perfide an allen Formen von Terror, ob neu oder verdrängt, es trifft immer Unschuldige, Unbeteiligte, Menschen mitten unter uns. Doch was kann die Antwort sein?

Sicher nicht die totale Überwachung im orwellischen Sinne. George Orwell hat in seinem düsteren Roman „1984“ aufgezeigt, dass das nur mit Unfreiheit und daraus in Folge, mit dem Terror eines Überwachungsstaates zu bezahlen wäre. Die Antwort lautet sicherlich auch nicht Toleranz gegenüber Terroristen zu zeigen. Egal ob von links oder rechts, von IS-Aktivistinnen oder Amok-

läuferinnen. Terror verfolgt das Ziel, den Staat und die Gesellschaft müde zu machen, den Staat und die Gesellschaft zu schwächen und in seinen Grundfesten zu erschüttern.

Was bleibt als Antwort?

Erstens: Ich meine der Terror darf nicht unsere Tagesordnung bestimmen. Das Leben geht weiter und muss weiter gehen - sonst hat der Terror schon sein erstes Ziel erreicht. Zweitens: Wir dürfen nicht ängstlich werden. Angst ist nicht nur ein schlechter Ratgeber. Angst führt häufig zu falschen Schlussfolgerungen. Vorsicht ja – Angst nein.

Drittens: Wir müssen uns viel aktiver für unser Menschenbild, für unsere offene Gesellschaft einsetzen.

(...) Das Jahr 2016 lehrte uns auch, was Lügen gepaart mit Selbstbewusstsein und Volksabstimmungen - an neuen Gefahren für eine offene Gesellschaft heraufbeschwören können. Ja! Ich meine: Brexit und die Art des Wahlkampfes von Donald Trump!

(...) Meine Damen und Herren, für mich folgt eins daraus: Wir brauchen an unseren Schulen wieder mehr Gemeinschaftskundeunterricht. Mit dem Schwerpunkt: Wie funktioniert ein demokratischer, freiheitlicher Rechtsstaat!? Z. B. mit Gewaltenteilung, z. B. mit freien, gleichen, geheimen und unmittelbaren Wahlen. Mit Pressefreiheit, die von Journalisten, Verlegern und Herausgebern verantwortet wird und nicht von Facebook. Und vor allem mit Meinungsfreiheit und dem Zusatz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, denn nur das garantiert,

dass Meinungsfreiheit nicht mit Schmähkritik und Hass verwechselt wird. Und mit dem Schwerpunkt, den unsere Väter und Mütter des Grundgesetzes aus den Erfahrungen der Weimarer Republik und des Dritten Reiches ins Grundgesetz geschrieben haben: Nämlich, die Vorzüge der repräsentativen Demokratie. Das wird manchmal schlicht übersehen: Wir wählen eben nicht unseren Regierungschef auf Länder- und Bundesebene direkt, sondern wir wählen Abgeordnete!

(...) Abgeordnete bilden Fraktionen, Abgeordnete bilden Koalitionen, oder Abgeordnete gehen in die parlamentarische Opposition. Starker Parlamentarismus und Gewaltenteilung sind die Schlüssel für eine stabile Demokratie. Wenn man sich anschaut, was in den USA, in der Türkei oder in anderen Ländern mit Präsidialsystem passiert, dann brauchen wir vor allem engagierte Abgeordnete und nicht eine permanente Zuspitzung als Wahlkampfduell – wie zuletzt in den USA erlebt – als Showveranstaltung von zwei Personen, die im Zweifel alles versprechen, die alles behaupten können, Hauptsache man wird ins Amt gewählt. Was wir benötigen in einer Demokratie sind intensive politische Auseinandersetzungen mit komplexen Fragestellungen.

(...) Z. B. um Ökologische Antworten geben zu können auf die Frage der zunehmenden Erdbevölkerung, zum Klimawandel und der Endlichkeit unseres Planeten. Oder um soziale Gerechtigkeit immer wieder neu ausartieren zu können als Antwort auf die Frage nach der Verteilung von Profiten in einer sich verändernden Industriegesellschaft und des demographischen Wandels. Oder um Antworten zu finden auf die Frage der Zuwanderung und des sozialen Miteinanders und der Integrationsleistung unserer Gesellschaft.

(...) Was ist unser eigener Beitrag zur Lösung dieser komplexen Problemstellungen? Und

jeder darf sich die Frage stellen: Befördern wir gute Lösungen und die Suche nach Alternativen oder behindern wir sie eher? Und das gilt ebenfalls für alle politischen Ebenen, auch für die Kommunalpolitik.

(...) In unserer gemeinsamen Verantwortung liegt es – überzeugende Antworten zu finden. „Das Lokale ist das Reale“. Wie gestalten wir unser Gemeinwesen? Und wie begleiten wir junge Menschen hier auch mitzumachen, sich für ihr unmittelbares Lebensumfeld zu engagieren? Dazu gehören die Vorzüge von Repräsentativer Demokratie zu erlernen und zu erleben Mitzumischen sich einzumischen. Es ist ja unsere Welt!

(...) Rathäuser, Landratsämter und Ministerien organisieren zusammen mit allen Mandatsträgern unseren demokratischen Bundesstaat. Dazu Justiz und die Presse als vierte Gewalt.

(...) Zum Beispiel wenn es in 2017 in unserer Stadt verstärkt um

- Umweltfreundliche Mobilität geht
- Oder um die Wohnungsbauoffensive
- Die Entwicklung der Industriebrachen zu neuen, attraktiven Quartieren
- Um Integration und Inklusion
- Um Bildung und Betreuung (vom Krippenplatz bis zum Waldcampus)
- Die Entwicklung des neuen Klinikverbundes
- Oder die Unterstützung der Digitalisierung durch flächendeckendes Glasfasernetz und Konzepte für die Smart City
- Auch weiterhin um die Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit, trotz bester Arbeitsmarktdaten.

Und schließlich geht es 2017 ff auch um

- die generationengerechte Stadt

(...) Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen von Landrat Klaus Pavel und meinen Bürgermeisterkollegen einen guten und erfolgreichen Start ins Neue Jahr!

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

Mittwoch, 11. Januar 2017, 15 Uhr

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 18. Januar 2017, 15 Uhr

Sitzungen außer Haus

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND STADTENTWICKLUNG

Aalen-Treppach, Bodenbachstraße 8/1, Römerhotel

Donnerstag, 12. Januar 2017, 13.30 Uhr und Freitag, 13. Januar 2017, 8.30 Uhr

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Ausschüssen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Die Beschlüsse aus öffentlicher Sitzung sind unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Nach dem Terroranschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz im Dezember 2016 erreichte uns folgendes Schreiben von François Brière, Bürgermeister unserer Partnerstadt St. Lô:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Thilo,

wir haben gestern Abend vom schrecklichen Attentat erfahren, das sich in Berlin ereignet hat; das mindestens 12 Personen das Leben gekostet hat, und bei dem circa 50 weitere Personen schwer verletzt wurden.

In der Zeit, wo unsere europäischen Länder regelmäßig durch schreckliche Attentate betroffen werden, und während unsere Städtepartnerschaften mehr denn je das Zement eines dauerhaften Friedens bilden, Quelle der Brüderlichkeit und der Hoffnung auf eine bessere Welt, möchte ich Ihnen im Namen der Einwohner von Saint-Lô ausdrücken, wie sehr wir vom Drama, das sich gestern in Berlin ereignet hat, betroffen sind, und ich möchte Ihnen das tief empfundene Mitgefühl und unsere unerschütterliche Solidarität ausdrücken.

Gestern in Berlin, so wie in Nizza oder in der Normandie in Saint-Etienne du Rouvray im vergangenen Juli und an vielen weiteren Orten in der Welt, wollen die Verursacher dieser niederträchtigen Taten die Grundwerte unserer Gesellschaften angreifen. Wir sagen es nochmals in aller Deutlichkeit an Ihrer Seite, dass die Wahrung der Menschenrechte die Basis unserer Demokratien bleibt.

Seien Sie versichert, dass wir in unseren Gedanken mit Ihnen vereint sind, sowohl im Gedenken an die Opfer in den jüngsten Zeiten der Besinnung, als auch längerfristig bei den Aktionen, die wir unternehmen müssen, um den Frieden und die Gerechtigkeit in unseren jeweiligen Ländern zu festigen.

Bei dieser schrecklichen Prüfung [des Schicksals] möchte ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, unsere Solidarität ausdrücken.

In treuer Freundschaft,

François Brière
Bürgermeister

THEATER DER STADT AALEN

„Gerücheküche“ - Projekt Ulmer Straße. Mobile Suppenküche. Mittwoch, 11. Januar 2017 | 12 bis 14 Uhr | Kirche St. Maria

„Agnes“ von Peter Stamm. Theaterring Aalen. Mittwoch, 11. Januar 2017 | 20 Uhr | Stadthalle Aalen

„Agnes“ von Peter Stamm. Theaterring Aalen. - Schulvorstellung - Donnerstag, 12. Januar 2017 | 10 Uhr | Stadthalle Aalen

„Die Sternstunde des Josef Bieder“ von Eberhard Streul und Erich Syri. Freitag, 13. Januar 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

Wiederaufnahme - „Open Werther“. Uraufführung von Thilo Reffert. Samstag, 14. Januar 2017 | 20 Uhr | Wi.Z

„Gerücheküche“ - Projekt Ulmer Straße. Mobile Suppenküche. Mittwoch, 18. Januar 2017 | 12 bis 14 Uhr | Kirche St. Maria

Schreibwerkstatt zu „Der Augenblick“. Boulevard Ulmer Straße. Donnerstag, 19. Januar 2017 | 19 Uhr | Altes Rathaus

„Sprich oder stirb - Scheherazade ohne Worte“. Eine Stückentwicklung. Freitag, 20. Januar 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„Open Werther“. Uraufführung von Thilo Reffert. Samstag, 21. Januar 2017 | 20 Uhr | Wi.Z

VOLKSHOCHSCHULE

Ausstellungseröffnung mit Führung: Der Biber ist zurück. Mittwoch, 11. Januar 2016 | 17 Uhr | Torhaus, Foyer UmWeltHaus, 4. OG

After-Work-Coaching: Abgrenzungskompetenz. Mit Karin Probst. Donnerstag, 12. Januar 2016 | 18 Uhr | Torhaus

Sonntagvorlesung: Organtransplantation - Hirntoddiagnostik - wann ist der Mensch tot? Mit Priv.-Doz. Dr. med. Eric Jüttler. Kostenlose Eintrittskarten sind erhältlich bei der vhs Aalen oder Online unter www.vhs-aalen.de Sonntag, 15. Januar 2016 | 11 Uhr | Torhaus

Vortrag: Trennung, Scheidung und die rechtlichen Folgen. Mit Dagmar Biermann Montag, 16. Januar 2016 | 19 Uhr | Torhaus

Vortrag: Wenn Eltern aus der Haut fahren. Mit Ulrike Altmann. Dienstag, 17. Januar 2016 | 19.30 Uhr | Torhaus

Das Gesamtprogramm finden Sie auch im Internet unter: www.vhs-aalen.de

Erscheinung des neuen vhs-Frühjahrsprogramms und Anmeldebeginn hierfür ist Montag, 6. Februar 2016

ALTPAPIERSAMMLUNGEN
Straßensammlung

Fachsenfeld: Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Fachsenfeld Samstag, 14. Januar 2017

Bringsammlung

Ebnat: DRK Ebnat Samstag, 14. Januar 2017 | 9 bis 12 Uhr | Festplatz Thurn-und-Taxis-Straße

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

INNENENTWICKLUNGSMANAGER NICOLAI BAUMANN

Innenentwicklung stärken - für lebendige und starke Ortskerne mit attraktivem Wohnangebot



Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle begrüßt den Innenentwicklungsmanager Nicolai Baumann. Foto: Stadt Aalen

Seit dem 1. Dezember ist Nicolai Baumann als Innenentwicklungsmanager beim Baudezernat der Stadt Aalen tätig. Der studierte Stadtplaner kümmert sich um die Umsetzung des städtischen Förderprogramms für private Innenentwicklungsmaßnahmen. Er ist Ansprechpartner für Bauherren, Investoren sowie Architekten, aber auch innerhalb der Verwaltung fungiert er als Schnittstelle und Koordinator innerhalb des Baudezernats. Gleichzeitig wird

er sich um die Beantragung finanzieller Fördermittel bei Land und Bund und EU bemühen.

Der Gemeinderat hatte für die Umsetzung des städtischen Förderprogramms zur Stärkung der Innenentwicklung im Juli vergangenen Jahres beschlossen die Stelle eines Innenentwicklungsmanagers zu schaffen. „Wir wollen innerörtliche und innerstädtische Brachflächen und Leerstände für eine sinnvolle Nutzung aktivieren“, sagte Baubürgermeister Wolfgang Steidle.

Damit die Stadt Aalen und ihre Ortsteile wettbewerbsfähig bleiben, ist ein aktiver Strukturwandel der Ortskerne gefragt. Die gewachsenen Funktionen und unterschiedlichen Angebote müssen geprüft und für eine moderne Nutzung und Nachfrage aktiviert werden. Auch in Zukunft soll das Wohnen im Zentrum möglich und vor allem für jedes Einkommen erschwinglich sein. Neben finanzieller Förderung von Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen setzt die Stadt Aalen vor allem auf persönliche Beratung von Bauherren und Investoren sowie eine enge Vernetzung

möglicher Kooperationspartner. Nur im engen Schulterschluss aller Beteiligten, Eigentümer von Immobilien in den Ortskernen, Investoren und den zuständigen Behörden können ortsgeschichtlich bedeutsame Gebäude und historisch gewachsene Ortsbebauungen erhalten und einer neuen wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Dabei ist es wichtig die Balance zwischen gewerblicher und Wohn- Nutzung für alle Generationen und Zielgruppen zu finden. Eine individuelle Wohnatmosphäre in gewachsener Bausubstanz sorgt für eine höhere Aufenthaltsqualität am Ort und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bewohner.

Was und wer werden im Rahmen der Innenentwicklung gefördert?

- Die Stadt fördert die Kosten für die umfassender Modernisierung von Wohngebäuden der Baujahre 1945 – 1965 für eine zeitgemäße Nutzung als Wohnraum mit 10% der Nettokosten (max. 10.000 Euro, pro Kind weitere 1.000 Euro)
- Die Stadt fördert die Kosten für den Abbruch nicht erhaltenswerter, ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude der Baujahre 1960 – 1975, wenn anschließend auf dem Grundstück Wohngebäude erstellt werden, mit 50% der Nettokosten (max. 10.000 Euro)
- Im Haushalt der Stadt Aalen sind für 2017 300.000 Euro an Fördermittel eingeplant

- Dem ausgefüllten Antragsformular sind Aufnahmen des Gebäudes vor Beginn der Maßnahme beizufügen sowie die Planunterlagen und ein Kostenvoranschlag des Architekten oder Bauunternehmens für die geplante Modernisierungs- oder Neubaumaßnahme. Anträge können Bauherren und Eigentümer entsprechender Immobilien jeder Zeit, jedoch stets vor Beginn der Maßnahme, stellen

INFORMATIONEN:

Die Antragsformulare und die Richtlinien zur Förderung der Innenentwicklung sind unter www.aalen.de abrufbar.

Nähere Informationen und Auskünfte teilt Ihnen gerne Nicolai Baumann, Telefon 07361- 52-1432. Gerne können Sie unter innen@aalen.de einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.

RATHAUSGALERIE PRÄSENTIERT ERNST WANNER BILDER

Ernst Wanner zum Gedenken

Zum 100. Geburtstag des 2002 verstorbenen Künstlers präsentiert die Rathausgalerie Werke aus dem städtischen Kunstbesitz

In vielen Aalener Wohnzimmern findet man Bilder, Zeichnungen oder Lithografien des Aalener Kunstmalers Ernst Wanner. Seine Landschaften oder Zeichnungen markanter Aalener Sehenswürdigkeiten sind noch sehr gegenwärtig. Er war Beobachter und Chronist der Entwicklung seiner Heimatstadt Aalen, die ihm als Künstler und Mitglied des Gemeinderats am Herzen lag. Am 4. Januar 2017 wäre er 100 Jahre alt geworden.

Der gebürtige Stuttgarter kam 1946 nach Aalen, wo er bis zu seinem Tod am 22. November 2002 lebte und arbeitete. Nach dem Abitur in Heilbronn absolvierte er ein Kunststudium in Stuttgart und Leipzig.

Neben seinem künstlerischen Schaffen wirkte er als Kunsterzieher an der Volkshochschule und weckte in so manchem Aalener das Interesse eigenständig künstlerisch tätig zu werden. Aber auch in seinem Atelier in der Hegelstraße vermittelte er Interessierten in Privatstunden die Geheimnisse der Kunst und der Malerei. Sein Oeuvre ist breit gestreut, wir kennen von ihm Mosaiken, Ölgemälde und graphischen Ar-

beiten, er stand aber auch als künstlerischer Berater bei der Farbgestaltung von der Häuserfassaden der Stadtverwaltung zur Seite.

Noch immer zeugen Kunstwerke im öffentlichen Raum von seiner Gestaltungskraft. In Aalen schmücken Mosaik des Künstlers den Treppenaufgang des Torhauses und vor dem Rathaus das Pflaster der Fußgängerzone. In Oberkochen erinnert eine stählerne Sonnenuhr auf dem Rathausvorplatz seit 1962 an den Lauf der Zeit. Stets war ihm die Kunst und deren stetige Weiterentwicklung zentrales Motiv für sein Schaffen. Während seiner Zeit als Gemeinderat in den 80er Jahre setzte er sich auch kommunalpolitisch stark für die Belange der Kunst ein.

Immer wieder hat Wanner in seinen Bildern die Veränderungen des Aalener Stadtbildes (Abbruch der Marienkirche 1969) und die Naturschönheiten der Ostalb (Aalener Bucht 1942) festgehalten. Seine tief verwurzelte Gläubigkeit spiegelt sich in den vielen religiös motivierten Bildern (Reliquie und wir 1996) wider. Zugleich setzte er sich mit politischen Themen auseinander wie „Im Fadenkreuz“ (Terrorismus) oder „Vergewalti-



Selbstportrait 1971 Ernst Wanner

gung in Bosnien“. Neben diesen Arbeiten wurde der Künstler vor allem als Porträtist geschätzt (Selbstportrait 1999). Mit seinem einfühlsamen Gespür verstand er das Typische und Charakteristische eines Gesichtes in Rötelzeichnungen umzusetzen, was ihm viele Aufträge einbrachte.

INFO

Die Stadt Aalen präsentiert in der Galerie im

Rathaus aus Anlass des 100. Geburtstages einige ausgewählte Bilder des Künstlers aus dem städtischen Kunstbesitz. Die Gemälde sind zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen.

Am **Samstag, 11. März, 11.30 Uhr** bietet sich einmalig die Gelegenheit im Rahmen der Artothek Kunst von Ernst Wanner aus dem städtischen Kunstbesitz zu entleihen.

ERSTER BÜRGERMEISTER WOLFGANG STEIDLE EMPFÄNGT STERNSINGER

Königlicher Besuch aus dem Morgenland im Rathaus Aalen

Am 5. Januar konnte Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle in Vertretung von Oberbürgermeister Thilo Rentschler sieben Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Maria im Aalener Rathaus willkommen heißen. Die Jugendlichen wurden begleitet vom Vorbereitungsteam (Veronika Janischewski, Gabi Wieber und Wolfgang Reichhardt) sowie Dekan Dr. Pius Angstenberger.

Drei Tage lang vom 4. bis zum 6. Januar 2017 sind ca. 50 Sternsinger aus der Kirchengemeinde St. Maria in neun Gruppen unterwegs, um den Segen in viele Häuser und öffentliche Einrichtungen zu bringen. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen von ihren Eltern und Betreuern aus der Gemeinde. An jeder Station wird ein Se-

genspruch aufgesagt und um eine Spende gebeten. Gesammelt wurde in diesem Jahr für Afrika. Das Motto lautet „Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“. Die Menschen dort leiden unter den Folgen des Klimawandels, den sie nicht verursacht haben. Die Sternsinger möchten den Betroffenen vor Ort helfen.

SPENDE DER STADT AALEN

Steidle überreichte den Sternsingern eine Spende im Namen der Stadt Aalen. Während sich die sieben- bis 15-jährigen bei Brezeln und Getränken für ihren weiteren Marsch von Haus zu Haus stärken konnten, berichtete der Erste Bürgermeister von seinen eigenen Erfahrungen als Sternsinger, er hatte als Beweis sogar ein Foto mitge-



Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle hieß die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Maria im Aalener Rathaus willkommen. Mit auf dem Bild letzte Reihe: Dekan Dr. Pius Angstenberger (2.v.r.), Gabi Weber (3.v.r.), Wolfgang Reichhardt (4.v.r.) und Veronika Janischewski. Foto: Stadt Aalen

bracht. Laura Hepter (9 Jahre) wurde mit Theaterschminke schwarz geschminkt, wie sie stolz berichtet.

Es mache großen Spaß bei den Sternsingern mitzumachen und sie will auch im kom-

menden Jahr wieder mit dabei sein. Steidle lobte die Jugendlichen für ihren Einsatz und bedankte sich für den Besuch im Aalener Rathaus.

HAUS DER JUGEND

Lehrreiche und interessante Kursangebote

Das Haus der Jugend bietet auch im Frühjahr 2017 wieder tolle Kurse für Kinder und Jugendliche zum Thema Handwerk, kreatives Basteln und Musik an. Zur Auswahl stehen folgende Kurse:

Kunstschweißen mit Frank Schmidt, für Kinder von 12 bis 14 Jahren. Aus Altmetall

können große und kleine individuelle Kunstwerke geschaffen werden. Der Kurs findet jeden Donnerstag im Februar von 16 Uhr bis 17.30 Uhr statt.

Kreativität ist auch beim Töpfern von Brettspielen mit Henriette Freybler angesagt. Kinder ab acht Jahren können Brettspiele aus dem leicht formbaren Material Ton herstellen. Der Kurs findet jeden Donnerstag im Februar von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr statt.

Passend zur Faschingszeit können 7- bis 11-jährige unter Anleitung von Julia Paul Indianerkostüme und passende Accessoires basteln. Der Kurs findet an folgenden Terminen statt: 31. Januar, 7. Februar und am 14. Februar 2017 von 16.15 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Die genannten Kurse kosten jeweils 10 Euro für alle Kurstage.

Beim Trommeln mit Lamia Fetzer haben

Kinder ab sechs Jahren die Möglichkeit in die faszinierende Welt der Musik einzutauchen. Der Kurs findet immer montags vom 16. Januar bis 20. März 2017 von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Dieser Kurs wird kostenfrei angeboten.

Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich über die Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de Suchbegriff: Angebote für Kinder und Jugendliche 2016/2017.

INNENSTADT AALEN

OB Thilo Rentschler besucht Geschäftshaus in der Beinstraße



OB Thilo Rentschler freut sich mit Karde Igel (Adler Apotheke) und Maria Stumpf (Früchtehaus Hieber)
Foto: Stadt Aalen

Oberbürgermeister Thilo Rentschler besuchte kurz vor Weihnachten das Früchtehaus Hieber und die Adler Apotheke in ihrem neuen Zuhause. Er war begeistert von den neuen Räumlichkeiten und lobte den Durchgang vom Spritzenhausplatz zum Mercatura, der sehr gut geworden sei – hell, freundlich und einladend. Er wünschte alles Gute und viele zufriedene Kunden.

Auch die beiden Geschäfte sind in ihrer neuen Umgebung sehr zufrieden. Das

Früchtehaus Hieber ist seit September wieder in der Beinstraße inklusive direktem Zugang vom Durchstich aus. Vom Nördlichen Stadtgraben aus gibt es eine Laderampe.

Die Adler-Apotheke ist Mitte Oktober eingezogen und glücklich angekommen. Die Mitarbeiterinnen freuen sich über größere und hellere Räumlichkeiten. Das Herzstück der Apotheke bildet das voll automatisierte Lagersystem.

BIS FREITAG, 28. APRIL 2017 BEWERBEN

Stadt Aalen vergibt Zuschüsse für Entwicklungshilfeprojekte



Foto: Thaut Images - fotolia.com

Seit Anfang der neunziger Jahre unterstützt die Stadt Aalen lokale Initiativen der Entwicklungshilfe. In diesem städtischen Haushalt stehen auch in diesem Jahr 15.000 € bereit, um Projekte von Kirchen, Vereinen, Gruppen oder Privatpersonen zu unterstützen, die sich mit einem persönlich betreuten Entwicklungshilfeprojekt um einen städtischen Zuschuss bewerben möchten. Bis zum Freitag, 28. April 2017 nimmt das Presse- und Informationsamt der Stadt Aalen Anträge entgegen.

Das Antragsformular kann im Internet unter www.aalen.de/eine-welt herunter geladen werden.

Mit diesem Beitrag zur Entwicklungshilfe wählt die Stadt Aalen einen Weg, der bewusst von der städtischen Hilfe absieht.

„Mit diesem städtischen Zuschuss wollen wir zum einen das großartige ehrenamtliche Engagement vieler Aalener Bürgerinnen und Bürger unterstützen, aber auch Menschen helfen, denen es nicht so gut geht, wie uns hier in Europa. Viele Projekte,

die von der Stadt Aalen in den vergangenen Jahren unterstützt wurden, sind auf eine langfristige Unterstützung ausgelegt.

„Sie tragen mit Ihrem Engagement für eine Stabilisierung und Linderung der Not an vielen Brennpunkten weltweit bei. Hierzu möchten wir auch als Stadt ein Zeichen der Nächstenliebe und für den Frieden setzen“, sagte der OB bei der Übergabe der Spendenschecks im vergangenen Jahr an insgesamt acht Aalener Initiativen.

Alle diese Gruppierungen arbeiten eng mit den Partnern in den Entwicklungsländern zusammen. Sie wissen, wohin die eingesammelten Spendengelder fließen und sorgen für Kontinuität. Häufig engagieren sich Mitglieder auch vor Ort und berichten nach ihrer Rückkehr von bewegenden menschlichen Begegnungen, von Not und Leid aber auch von Fortschritten, die dank der Unterstützung aus Aalen erzielt wurden.

Weitere Informationen sind unter www.aalen.de im Internet zu finden.

LOKALE AGENDA

„Tag der kleinen Forscher“ im Interkulturellen Garten

Staunen, erleben, neugierig werden. Wippe, Nussknacker und Katapult – was haben die gemeinsam? Komm am Donnerstag, 12. Januar 2017 von 14 bis 16 Uhr in den Interkulturellen Garten hinter dem Hirschbachfreibad zum „Tag der kleinen Forscher“ und versuche und forsche mit explorhino - der Werkstatt der jungen Forscher an der Hochschule Aalen. Alle von drei bis zehn Jahre alten Kinder sind herzlich eingeladen. Zum „Tag der kleinen Forscher“ im Interkulturellen Garten, sind natürlich auch interessierte Eltern eingeladen „mit“ zu forschen und zu experimentieren. Außer guter Laune,

wettergerechter Kleidung, die gegebenenfalls schmutzig werden darf, und etwas zu trinken, wird nichts weiter benötigt - eine Überraschung ist bereit!

Treffen der Aalener Energietische

Der Aalener Energietisch findet sich am **Donnerstag, 12. Januar 2017, 18.30 Uhr** zu einem Vor-Ort-Termin im Foyer der Hochschule Aalen zusammen. An der Mitarbeit beim Aalener Energietisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu dem Treffen herzlich eingeladen.



VORTRAG MIT ROBERT ANTRETTER, EHEM. VIZEPRÄSIDENT DER PARLAMENTARISCHEN VERSAMMLUNG DES EUROPARATES

Wertebasiertes Europa: Weltoffenheit, Vielfalt, Willkommenskultur

Donnerstag, 26. Januar, 19 Uhr, Rathaus Aalen, Kleiner Sitzungssaal

Um den Zusammenhalt in Europa zu stärken, ist eine Orientierung an Werten erforderlich. Man muss kein Kultur-Pessimist sein, wenn man Europa in einer Krise sieht. Der Abfall von der Religion mag eine Ursache dafür sein, der Kult der Technik eine andere. Vielleicht heißt die Krise letztlich: Säkularismus?

Besteht eine mögliche Antwort vielleicht darin, das "religiöse Moment" neu einzuführen, wozu das Erbe aller Kulturen gehört, gewiss aber das, was vom "abendländischen" Christentum übriggeblieben ist? Vielleicht sind wir dies nicht nur der Identität Europas schuldig, sondern auch dem Anspruch, den andere an uns haben. Der Referent bezieht auf seinen außenpolitischen Erfahrungen die Erkenntnis, dass die

meisten Kulturen der Welt die Überzeugung teilen, eine Welt ohne Gott habe keine Zukunft. Vielleicht ruft uns gerade die Multikulturalität wieder zu uns selbst und zu unseren religiös-kulturellen Wurzeln zurück. Robert Antretter war lange Jahre Bundestagsabgeordneter der SPD, ist Ehrenmitglied des Europarates, Ehrenvorsitzender der Bundesvereinigung Lebenshilfe und Diözesanrat sowie Träger des Eugen-Bolz-Preises.

INFO

Eintritt frei. Die Veranstaltung sollte bereits im Oktober im Rahmen der Ausstellung „Face Migration“ stattfinden, musste aber wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden.



Oberbürgermeister Thilo Rentschler wird in den Vortrag einführen.

EINER FLOG ÜBERS ORDNUNGSAMT

Koczwaras Justizsatire im Kleinkunst-Treff Aalen

Mit seinem Programm „Einer flog übers Ordnungsbüro“ kommt der Gmünder Kabarettist Werner Koczwar im Januar nach Aalen. Er gastiert im Rahmen des Kleinkunst-Treffs am Freitag, 27. Januar 2017 um 20 Uhr in der Stadthalle Aalen.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie fahren mit einem 30-Tonner eine stark abschüssige Straße hinunter, als plötzlich die Bremsen versagen. Vor Ihnen auf der Straße steht ein Kinderchor und singt Weihnachtslieder. Sie könnten nun nach links in eine Notausfahrt ausweichen, dort aber steht eine Gruppe Investmentbanker. Wie verhalten Sie sich?

Im Laufe eines jeden Lebens stellt sich die Frage nach Recht und Unrecht. Was ist gut, was ist böse? Die Entscheidung ist schwerer, als man denkt. Denn wenn Sie Ihre Großmutter mit einem Gewehr aus 500 Meter Entfernung treffen, dann sind Sie zwar ein guter Schütze aber kein guter Enkel. Wenn Sie aber böse danebenschießen, sind Sie immer noch kein guter Enkel, nur weil Sie die Oma nicht gut getroffen haben. Sie sehen, das mit Gut und Böse ist kompliziert.

Gut ist, dass wir eine Justiz haben, die uns hier weiterhilft. Mit einleuchtenden Paragraphen wie §57 StGB: „Niemand darf gegen seinen Willen aus der Haft entlassen wer-

den“. Oder dem wegweisenden §7 Jagdgesetz "In Räumen, die dem Aufenthalt von Menschen dienen, darf nicht gejagt werden." Nicht zu vergessen all die segensreichen Urteile wie z.B. jenes vom Verwaltungsgericht München: "Klemmt sich ein Polizist in der Arbeitszeit den Mittelfinger an der Außentür zur Toilette, so ist dies ein Arbeitsunfall. Kein Arbeitsunfall ist es, wenn er sich den Mittelfinger an der Klotür einklemmt." Und dankbar sind wir auch dem Bundesarbeitsgericht für seine klärenden Worte: "Einem verstorbenen Arbeitnehmer steht kein Urlaubsanspruch zu."

Das sind interessante Informationen rund um den Justizstandort Deutschland, den Werner Koczwar in seinem Programm "Einer flog übers Ordnungsbüro" wieder einmal hochkomisch kommentiert. Und mit konstruktiven Vorschlägen anreichert, wie zum Beispiel der Einföhrung der Abseitsregel an der gleichberechtigten Kreuzung.

Werner Koczwar hat mit seinem juristischen Mehrteiler "Am achten Tag schloß den Rechtsanwalt" nicht nur eine fulminante Justiz-Satire sondern auch Kabarettgeschichte geschrieben. Denn das Programm wird nicht nur auf Kabarettbühnen sondern auch in renommierten Theatern aufgeführt, so von Dieter Hallervorden im Berliner Schlossparktheater. Mehr als 1200 Auf-



Werner Koczwar.

führungen in 15 Jahren machen es zu einem der erfolgreichsten Programme des deutschen Kabarets. An diese Messlatte legt "Einer flog übers Ordnungsbüro" nun an. Freuen Sie sich auf einen Abend mit großem Humor, starken Pointen und kabarettistischem Tiefgang.

KARTENVORVERKAUF

Karten gibt es in der Tourist-Information Aalen, Telefon: 07361 52-2353 oder im Internet unter www.eventim.de

SPANNUNG, SPIEL UND SPASS

Young Power Day im Sportzentrum Greut

Am Sonntag, 22. Januar 2017, von 12.30 bis 18 Uhr findet wieder der beliebte „Sparkassen Young Power Day“ im Sportzentrum Greut statt.



Großspielgerät zum Hüpfen und Springen.

Foto: Stadt Aalen

Für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren wird viel Spannung, Spiel und Spaß garantiert. Funders Aalener Sportvereine stellen ein besonders attraktives Programm in den verschiedenen Bereichen des Breitensports vor.

In der Ulrich-Pfeifle-Halle bringt die Hand-

ballgemeinschaft Aalen-Wasseralfingen die Kinder schnell ins Spiel, für einen Einblick in die schnelle Sportart Tischtennis sorgt der TSV Wasseralfingen. Weiterhin hat man Gelegenheit mit dem MTV Aalen, interessante Sportart Fechten kennenzulernen. Die Kindersportschule des MTV Aalen verspricht mit einer Turnlandschaft viel Bewe-

gungsspaß.

KLETTERHALLE - PROGRAMM

In der Rainer-Schwebel-Kletterhalle bringt der Deutsche Alpenverein in der Reithalle des Reitvereins Aalen wird kräftig voltigiert und auf dem Pferd geturnt. Für das Hüpfen, Springen, Kriechen und die Förderung des Spielgerätes „SOFT MOUNTAIN“, „SHARK ATTACK“, „CARIBBEAN PIRATES“ und die beliebte „Reaktionswand“. Interessante Vorführungen von DJK-SV Aalen, DJK-SG Wasseralfingen, MTV Aalen sowie Haus der Jugend, sorgen für weitere Abwechslung im Programm. Auch für die Stärkung der Kinder sowie der Erwachsenen ist gesorgt. Der MTV Aalen bewirte mit Snacks, Kaffee, Kuchen und alkoholfreien Getränken im Foyer der Ulrich-Pfeifle-Halle zu familienfreundlichen Preisen.

Der „Young Power Day“ beschert allen mit Sicherheit viele erlebnisreiche Stunden. **Eintritt frei!**

FUNDSACHEN

Fundsachen der RBS Aalen: Kinderjacke, blau-weiß; Lila Hoodie; Schulumäppchen; Kindersportbeutel; Sportbeutel mit Schuhen; Sportbeutel; Sportbeutel pink; Sporttaschen; Tasche; große Umhängetasche.

Videokamera, schwarz, Fundort: unbe-

kannt; Geldbörse, Fundort: ZOB; Geldbörse, Fundort: Fundamt Giengen; Tasche von „1982“, Fundort: Buspunkt Aalen; 2 Satteltaschen, Fundort: unbekannt; Rucksack, grau-brombeer, Fundort: RBS Aalen; Sportbeutel, Fundort: ZOB; Mountainbike, Fundort: Schlosserstraße 13; Damenring, Fund-

ort: Toilette Wi.Z; Fahrrad, Fundort: Aalen; Mountainbike, Fundort: Aalen; Rucksack, Fundort: Aalen; Damentasche, Fundort: Fuß- / Radweg; Handy, Fundort: Hofherrnschule.

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche im Gemeindehaus, 19 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 15.30 Uhr Eucharistiefeier ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion, kleine Kirche im Meditationsraum; **Ostalbkränzel:** So. 9.15 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst, Vorstellung Erstkommunionkinder.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, So. 8 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalbkränzel:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 11 Uhr Gottesdienst;

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Biblisches Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Der Zweckverband Gewerbegebiet Dauerwang | vertreten durch Geschäftsführer Wolfgang Weiß | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1129 | Telefax: 07361 52-2279 | E-Mail: wolfgang.weiss@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A öffentlich aus:

Straßenumbauten im GE „Dauerwang I“ – 2.BA, nördlicher Kreisverkehr

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und unter www.essingen.de veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können ab 13. Januar 2017 bei Vergabe 24 kostenpflichtig heruntergeladen werden bzw. beim Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Postfach 10 43 63, 70038 Stuttgart, Telefon: 0711 66601-555, Fax: 0711 66601-84, E-Mail: vergabeunterlagen@staatsanzeiger.de in Papierform angefordert werden.

IMMISSIONSDATEN DER LUBW-MESSSTATION
1. BIS 31. DEZEMBER 2016

(Standort: Bahnhofstr. 115, 73430 Aalen)

Werte in mg/m ³ Luft	NO ₂	SO ₂	CO	PM10-Staub	O ₃
max. 1-h-Mittelwert	0,074	0,009	0,9 *	0,040 **	0,074
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,200	0,350	10,0	---	0,180
max. 24-h-Mittelwert	0,038	0,004	0,8	0,038	0,046
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,100	0,125	---	0,050	---

SO₂ = Schwefeldioxid NO₂ = Stickstoffdioxid CO = Kohlenmonoxid O₃ = Ozon
PM10 - Staub = Stauberfassung mittels β-Absorption

* 8-Stundenmittelwert ** 3-Stundenmittelwert

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Kiefer, Telefon: 07361 52-1609, zur Verfügung

INFORMATION DES AMTES FÜR BÜRGERSERVICE UND ÖFFENTLICHE ORDNUNG:

Räum- und Streupflicht beachten

In Anbetracht der derzeitigen winterlichen Verhältnisse, macht die Stadt Aalen alle Straßenanlieger auf ihre Verpflichtung zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege und sonstiger in der Streupflichtsatzung der Stadt Aalen festgelegten Flächen innerhalb der geschlossenen Ortslage bei Schneeanhäufungen sowie bei Schnee- und Eisglätte aufmerksam.

Geräumt werden müssen Gehwege und die sonstigen Flächen (Flächen am Rande von Fahrbahnen ohne Gehwege, Flächen am Rande von verkehrsberuhigten Bereichen und Fußgängerbereichen) in einer Breite von 1,50 m, so dass die Sicherheit des Fußgängerverkehrs gewährleistet ist.

Räumpflichtig sind nach der Streupflichtsatzung der Stadt Aalen die Straßenanlieger. Als solche gelten die Eigentümer und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen, oder von ihr eine Zufahrt bzw. einen Zugang haben oder zu denen eine rechtliche und tatsächliche

Zugangsmöglichkeit besteht. Sind mehrere Straßenanlieger für dieselbe Fläche verpflichtet, so haben sie durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

Zum Bestreuen sollte möglichst abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche verwendet werden. Die Verwendung von auftauenden Mitteln wie Salz oder salzhaltigen Stoffen ist grundsätzlich verboten. Als Ausnahmen hierfür gelten z.B. Eisglätte oder gefährliche Steigungsstellen. Die Verwendung von auftauenden Mitteln ist in diesen Fällen auf ein Höchstmaß (max. 10g/m²) zu beschränken.

Die Gehwege und sonstigen Flächen müssen werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist bei Bedarf wiederholt zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20 Uhr.

ZU VERSCHENKEN

2 guterhaltene **Matratzen** (erst acht Wochen alt), Telefon: 07361 73320;
Kaninchengehege (Box mit Gitterdeckel), 50x100 cm, Telefon: 07361 43368;
Eszimmergarnitur mit Eckbank, ahorn, Telefon: 0152 02356522 (ab 18 Uhr);
Komplettes Schlafzimmer (Bett mit Überbau - 2 x 2 m, Schrank (Spiegel und Schiebetüre); blaues Regal, Tel: 07361 5566896;

Videokassetten, Telefon: 07361 61961.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.